# Az.: 52.0031/23/8.6.3.2

# Genehmigungsverfahren nach §§ 4/ 6/ 16/ 19 BImSchG

Antragsteller: Biogasanlage Druffel, Rietberg

Anlagenart: 1.16, 8.6.3.2, 8.13, 9.1.1.2, UVP: 1.11.2.1, 8.4.2.1, 9.1.1.2

**Änderung der Biogasanlage, Errichtung einer Gasaufbereitung für Biogas, Erhöhung der Durchsatzleistung, Anpassung**

## Kriterien für die Vorprüfung des Einzelfalls nach Anlage 3 UVPG

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1.**  | **Merkmale der Vorhaben** Die Merkmale eines Vorhabens sind insbesondere hinsichtlich folgender Kriterien zu beurteilen | **Erhebliche Auswirkungen möglich ?** |
| **Ja** | **Nein** | **Grund** |
| 1.1  | Größe und Ausgest. des Vorhabens, |  | x | Bestand, Erweiterungsfläche gering |
| 1.2 | Zusammenwirken mit anderen Vorhaben |  | x | Keine weiteren Betreibe vorhanden |
| 1.3  | Nutzung von Ressourcen Wasser, Boden, Natur und Landschaft, Tiere, Vielfalt |  | x |  |
| 1.4  | Abfallerzeugung, |  | X | k. Änd. |
| 1.5  | Umweltverschmutzung und Belästigungen, |  | x |  |
| 1.6  | Unfallrisiko, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien, Störfall |  | x | Störfallanlage, Achtungsabstand ausreichend, unverändert |
| 1.7 | Risiken für Gesundheit |  | x |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.**  | **Standort der Vorhaben** Die ökologische Empfindlichkeit eines Gebiets, das durch ein Vorhaben möglicherweise beeinträchtigt wird, ist insbesondere hinsichtlich folgender Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich zu beurteilen: | **Erhebliche Auswirkungen möglich ?** |
| **Ja** | **Nein** | **Grund** |
| x |  | Lage im LSG, |
| 2.1  | bestehende Nutzung des Gebietes, insbesondere als Fläche für Siedlung und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung (Nutzungskriterien), |  | x |  |
| 2.2  | Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft des Gebietes (Qualitätskriterien), |  | x |  |
| 2.3  | Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien): |  | x |  |
| 2.3.1  | Natura 2000 Gebiet |  | x |  |
| 2.3.2  | Naturschutzgebiete gemäß § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits 2.3.1 |  | x |  |
| 2.3.3  | Nationalparke gemäß § 14 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits von dem Buchstaben 2.3.1 |  | x |  |
| 2.3.4 | Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gemäß den §§ 25 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes, | X |  | Anlage liegt im LSG, Ziele des LSG sind aber nicht durch die Erweiterung gefährdet oder beeinträchtigt |
| 2.3.5 | Naturdenkmäler, |  | x |  |
| 2.3.6 | Geschützte Landschaftsbestandteile einschl. Alleen,  |  | x |  |
| 2.3.7 | Geschützte Biotope nach § 30BNatschG |  | x |  |
| 2.3.8 | Wasserschutzgebiete nach 51, Heilquellen, Risikogebiete nach § 73WHG, Überschwemmungsgebiete |  | x |  |
| 2.3.9 | Gebiete mit Überschreitungen der geforderten EU Umweltqualität |  | x |  |
| 2.3.10 | Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte |  | x |  |
| 2.3.11 | In amtlichen Karten verzeichnete Denkmäler, Bodendenkmäler, archäologische Stätten |  | x |  |

**Zwischenergebnis:**

|  |  |
| --- | --- |
| **erhebl. Auswirkungen möglich?** | **weiteres Vorgehen** |
| alles nein: | keine UVP; Abschlussvermerk am Ende |
| ein Punkt mit ja:  | Einzelfallprüfung fortführen nach Ziff. 3 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3** | **Merkmale der möglichen Auswirkungen** Die möglichen erheblichen Auswirkungen eines Vorhabens sind anhand der unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Kriterien zu beurteilen; insbesondere ist Folgendem Rechnung zu tragen: | **Erhebliche Auswirkungen möglich ?** |
| **Ja** | **Nein** | **Grund** |
| 3.1  | dem Ausmaß der Auswirkungen (geographisches Gebiet und betroffene Bevölkerung), |  | x | Ausreichend Abstand zur Nachbarschaft, Biogasanlage als Störfallanlage mit Achtungsabstand von 200 m.Keine weiteren Auswirkungen auf das LSG |
| 3.2  | dem etwaigen grenzüberschreitenden Charakter der Auswirkungen, |  | x |  |
| 3.3  | der Schwere und der Komplexität der Auswirkungen, |  | x |  |
| 3.4  | der Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen, |  | x |  |
| 3.5  | der Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen. |  | x |  |
| 3.6 | Zusammenwirken mit anderen Vorhaben |  | x |  |
| 3.7 | Die Möglichkeit die Auswirkungen wirksam zu verhindern |  | x |  |

**Ergebnis:**

UVP erforderlich: nein

Antragsgegenstand ist die Erweiterung der bestehenden Biogasanlage durch Errichtung einer Biogasaufbereitung. Dadurch wird die Betriebsweise geändert und der Betrieb vom BHKW ersetz Auswirkungen der Änderung der Anlage sind insbesondere auf durch die Bodenversiegelung bedingt, diese sind geringfügig. Gemäß Eingriffsregelung wird dieser Eingriff ausgeglichen, der Eingriff nicht erheblich im Sinne des UVPG.

Eine erhebliche Auswirkung für die Nachbarschaft ist nicht zu erwarten, für die entsprechenden Werte zu Geruch, Bioaerosole, Lärm sind Überschreitzungen der zulässigen Werte nicht zu erwarten. Wenn auch dies nicht zwingend alleiniges Merkmal für das Erfordernis einer UVP ist, ist dies doch bereits positiv zu werten.

Auswirkungen auf andere Schutzgüter sind in erheblichen Umfang nicht zu erwarten, hierzu wird auf die vom Antragsteller vorgelegten Unterlagen verwiesen, welche als zutreffend akzeptiert werden, ebenso auch auf den Vermerk zur UVP-Vorprüfung.

Bei der Beurteilung der „Erheblichkeit“ der Auswirkungen geht es nicht darum, ob das Vorhaben zulassungsfähig ist oder nicht. Auch „bedingt nicht jede „erhebliche Beeinträchtigung“ i.S. der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung per se „erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt“ i.S. des UVPG und damit das Erfordernis einer UVP“: Somit führt nicht jedes Abwägungserfordernis, z.B. bei Vorhaben in Landschaftsschutzgebieten, automatisch zur UVP-Pflicht.

Abschließend erscheint die Durchführung einer UVP daher entbehrlich.